



*„Mach es wie die Sonnenuhr  
zähl die heiteren Stunden nur!“*

**KATHOLISCHE  
STADTKIRCHE  
BAD AIBLING**



**SOMMER | HERBST 2017**

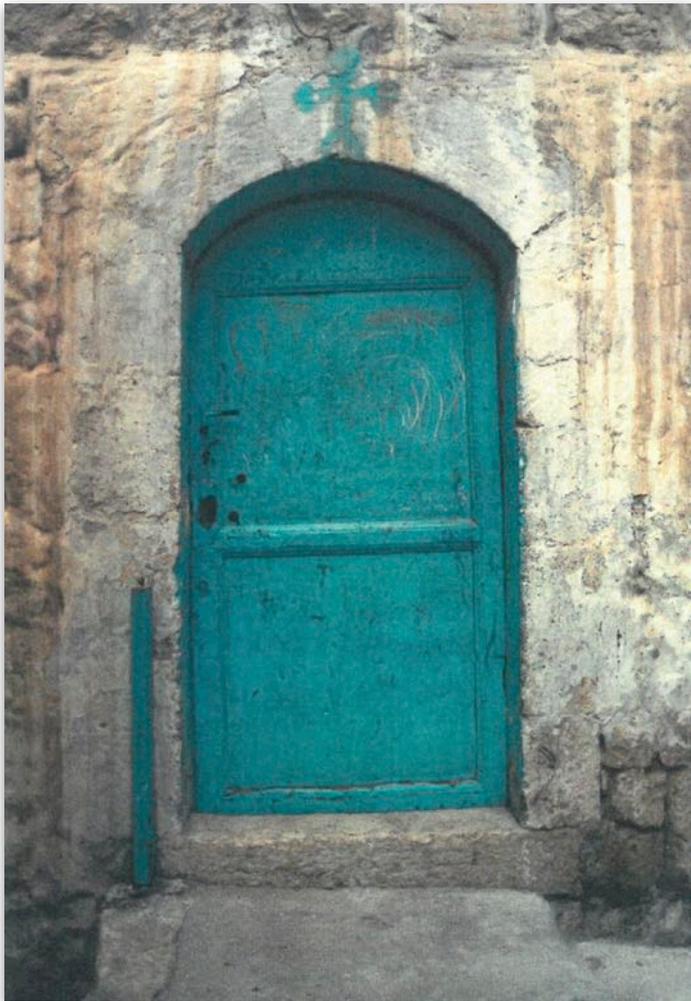
- +++ INFORMATIONEN
- +++ BERICHTE
- +++ TERMINE

MARIÄ HIMMELFAHRT · ST. GEORG · ST. JAKOBUS · HL. KREUZ

## HERR, MACH UNS AUF!

---

**Wenn der Herr des Hauses aufsteht und die Tür verschließt, dann steht ihr draußen, klopft an die Tür und ruft: Herr, mach uns auf! Er aber wird euch antworten: Ich weiß nicht, woher ihr seid. (Lk 13,25)**



Wenn sich in einer so starken, festgefügt und kompakten Steinmauer eine kleine Tür befindet, dann wird sofort deutlich, dass es da etwas zu schützen, zu bergen, zu verteidigen, abzugrenzen und zu behüten gibt. Hinter der Mauer und der Tür muss etwas sein, was nicht einfachhin für jeden Ankommenden zugänglich sein kann und darf. Und vor der Tür gibt es notwendigerweise Menschen

und eine Welt, die nicht ohne weiteres hineinkommen, die „draußen“ sind, die zuerst anklopfen müssen, wenn sie dahinter wollen, die gleichsam eindringen müssen, über deren Eintritt aber entschieden wird.

Von der dicken Mauer her bestimmt sich auch die eigentliche Funktion dieser Tür. Sie ist nicht bloß Zierde – wie manche dekorativen Türen; sie ist nicht bloß Spielerei – wie manche Türchen; sie ist weder eine dauernd offen stehende Tür noch zugewachsene, verwilderte, eingestoste Pforte, die seit Jahren ungeöffnet blieb, sondern benutzter Ein- und Ausgang zwischen zwei getrennten Bereichen. Sie markiert den Übergang vom Draußen zum Drinnen, den Raum in eine Welt dahinter, den die Eintretenden beschreiten. Die Schwelle dieser Tür verändert die Erfahrung und die Perspektive des Eintretenden.

Natürlich hält diese grüne Tür in der dicken Mauer auch ihr Geheimnis fest. Da sie nicht aus Glas ist und auch kein Fenster hat, ist nicht erkennbar, was sich hinter dem massiven Holzrahmen mit Eisenblechbelag verbirgt. Sie wirft nur Fragen auf und lässt Ahnungen entstehen, lädt zu Vermutungen ein und macht dem Glauben Platz. Wer noch nie hinter dieser Tür war, weiß nur von den Augen- und Ohrenzeugen, was wohl dahinter sein kann und warum es sich lohnt, hinter diese Tür zu kommen. Andererseits zeigt die Tür aber auch, dass es dahinter etwas Lohnendes geben muss, sonst hätte man ja diesen Bereich nicht so bewusst mit einer widerstandsfähigen Tür abgeschlossen und gesichert. Dass diese Tür zwischen Knauf und Klinke

noch ein Schloss hat, verstärkt den Eindruck, dass es etwas Lohnendes zu schützen gibt und kein Dieb Zutritt bekommen soll. Haben Jene etwas vom Kostbaren hinter der Tür geahnt, die mit grüner Farbe ein deutliches Kreuz über der Tür auf die Mauer malten?

Haben jene Kinder, die mit weißer und roter Kreide ungeduldig auf diese Tür kritzelten, etwas von der Geduld des Eigentümers geahnt? Solche und ähnliche Gedanken mögen auch dann mitschwingen, wenn Jesus von Nazaret, der große Gleichnis-Erzähler vom Reich Gottes, das Stichwort Tür aufgreift, um wesentliche Charakterzüge seines himmlischen Vaters und der Gottesherrschaft anzuzeigen.

Gottes Reich im Himmel ist wie ein abgeschlossener Raum, zu dem nur die eine Tür führt. In diesem Bereich hinter der Tür, in dem Gott wohnt, herrscht unendliches Licht, Freude, Friede, Glück und Heil. Auf diesen Bereich richtet sich die Ursehnsucht aller Menschen.

Obwohl der „Herr des Hauses“ schon zur Ruhe gegangen ist oder gar schon schläft, wacht er durch das Klopfen der Bittenden auf, steht eigens für sie wieder auf und... Jeder Zuhörer und Leser erwartet jetzt ganz selbstverständlich, dass der Erzähler seinen Hausherrn jetzt die Tür öffnen lässt. Jesus aber erzählt – gegen jegliche logische Hörerwartung – wenn er seinen Hausherrn die Tür verschließen lässt.

Dieser Hausherr ist nicht der immer liebe Gott, der die Tür Tag und Nacht für alle, die ankommen, weit offenhält. Nein,

dieser Hausherr prüft scharf und kritisch, wen er einlässt, hält die Tür aber fest verschlossen für alle, die nicht hineingehören, die er nicht kennt, die ihm fremd sind vor der Tür.

Damit haben die Klopfenden nicht gerechnet. Sie waren sich ihrer Sache und Verdienste so sicher, dass sie sich einen klaren Anspruch auf Einlass, eine Eintrittsgarantie und einen sicheren Platz hinter der Tür aufgrund ihrer Frömmigkeit ausgerechnet hatten. Sie waren zwar fromm, aber ohne Gott eigentlich zu kennen. Als sie an Gottes Tür klopfen und rufen: „Herr, mach uns auf!“, müssen sie zu ihrer Überraschung hören, dass der drinnen sie gar nicht kennt und sie abweist: „Ich weiß nicht, woher ihr seid!“ Sie hatten auf Erden nicht mit Gott gelebt, das Kommen seines Reiches nicht im Vaterunser erbetet, daher kennt Gott sie nicht, weiß nicht, woher sie sind. So stehen sie nun draußen und klopfen und rufen vergeblich, die Tür bleibt zu.

Richten wir in der Urlaubszeit unseren Blick bewusst auf die unterschiedlichen Türen, an denen wir vorbeigehen oder vielleicht sogar hinein gehen, wenn diese sich für uns öffnen!

Georg Neumaier, Pfr.



## RENOVIERUNG VON MARIÄ HIMMELFAHRT

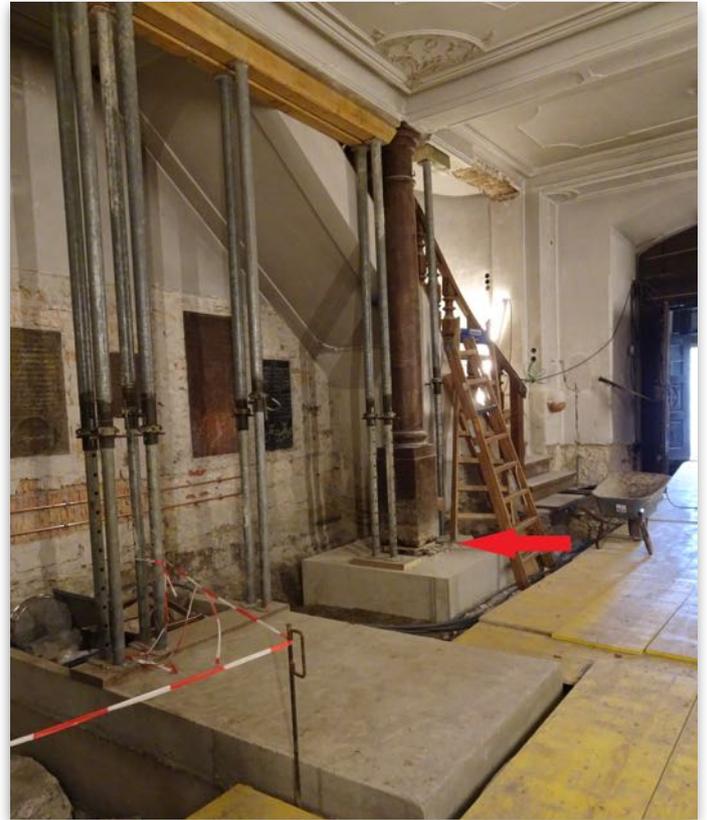
---

Seit über einem Jahr ist unsere Pfarrkirche jetzt geschlossen. Vieles wurde in dieser Zeit bereits geschafft, viel Arbeit haben wir aber auch noch vor uns. Da das Außengerüst zum Teil bereits abgebaut ist, hat man jetzt den Blick auf das neu eingedeckte Dach und die in diesem Bereich neu gestrichene Fassade. Das größte Sorgenkind ist zurzeit die Sanierung der Emporen. Angefangen von den Fundamenten der beiden Holzsäulen, über die Säulen selbst bis hin zu den Tragbalken, überall gab und gibt es massiven Handlungsbedarf. Da die meisten Maßnahmen erst nach Öffnen des Untergrundes bzw. des Mauerwerkes sichtbar wurden, müssen diese neu ausgeschrieben werden. Somit gibt es noch keinen sicheren Termin für die Wiederöffnung der Kirche. Nur eines ist klar, dass dieser nicht vor dem Frühjahr 2018 sein wird.

Ein Großteil der bisher gefundenen Einzelknochen wurde bereits mit einer würdigen Zeremonie im Beisein von Kirchenverwaltung und Pfarrgemeinderat wieder in der Kirche beigesetzt. Die vom Landesamt für Denkmalpflege zur weiteren Untersuchung mitgenommenen Skelette können wir frühestens in einigen Jahren zurückbekommen und werden sie dann ebenfalls bestatten.

Viel Flexibilität ist von fast allen beteiligten Firmen gefordert. So hat z.B. die Notwendigkeit der neuen Fundamente unter der Empore Auswirkungen u.a. auf die Archäologie, die Elektrik, die Verlegung der Heizleitungen, das Fundament für den Plattenbelag, die Verlegung des

Bodenbelages, die Restaurierung der Säulen und Tragbalken, den Gerüstbau, die Restaurierung des Bodenbelages und der Fronten der Emporen. Dafür, dass dies alles, gesteuert von dem Architekturbüro, sehr reibungsarm funktioniert, sind wir allen Beteiligten dankbar.



***Unerwartet aufwändig gestalten sich die Arbeiten an den Emporen. Die untere Empore muss vorübergehend extra abgestützt werden. Die Fundamente der Holzsäulen müssen erneuert und der untere Teil der Säulen (siehe Pfeil) ausgetauscht werden, da hier das Holz verfault ist. Im Vordergrund ist das neue Fundament für den Taufstein zu sehen.***

Gerne hätte die Kirchenverwaltung bei einer Baustellenführung am Pfarrfest Ihnen ermöglicht, sich vor Ort über den Stand zu informieren. Leider war dies wegen der aktuell hohen Unfallgefahr nicht durchführbar. Wir werden die Führung sobald wie möglich nachholen.

*Für die Kirchenverwaltung  
Ludger Goedecke*



**Foto oben:**

**Das Fresko im Chor erstrahlt in neuem Glanz. Im Mai wurde beschlossen, die Fresken auch feucht mit Wasserdampf zu reinigen. Um den Unterschied zum Zustand vor der Restaurierung zu zeigen, wird bis zum Abbau des Gerüsts in einem kleinen (roter Pfeil) Bereich der Originalzustand erhalten.**

**Der blaue Pfeil zeigt einen Bereich, der nur trocken gereinigt wurde.**

**Foto links:**

**Die Wände der beiden Vorhallen müssen neu unterfangen werden, um ein weiteres Absinken zu verhindern.**

## UNSER NEUER VERWALTUNGSLEITER

---

Liebe Pfarrgemeinde,

ein herzliches Grüß Gott an Sie in unserer Stadtkirche Bad Aibling,

mein Name ist Michael Liegl, ich bin verheiratet, habe zwei Kinder und komme aus Bad Aibling. Ich denke gerne an meine Jugendzeit in Mariä Himmelfahrt zurück, in der ich als Ministrant viele kirchliche Erfahrungen sammeln konnte.



Bis heute darf ich mit meiner Gitarre Kindergottesdienste und Jugendgottesdienste in unserer Stadtkirche mitgestalten. Beruflich begann ich 1983 eine Ausbildung zum Bankkaufmann und leitete seit 1989 Geschäftsstellen unterschiedlicher Größe eines örtlichen Kreditinstitutes.

Auf den neuen Beruf als Verwaltungsleiter in der katholischen Kirche wurde ich vor einiger Zeit durch Pressemitteilungen aufmerksam und konnte mir eine

Veränderung meines Berufes gut vorstellen.

Der neue Beruf innerhalb der katholischen Kirche soll Pfarrer und Seelsorger von vielen Verwaltungsaufgaben wie Finanz-, Bau- und Personalangelegenheiten entlasten. Pfarrer und Seelsorger haben damit mehr Zeit für ihre eigentlichen Aufgaben im pastoralen Bereich.

Neben diesen vielfältigen Verwaltungsaufgaben unterstützt der Verwaltungsleiter auch die ehrenamtlichen Kirchenglieder in ihren Aufgaben und ist fester Ansprechpartner für die Belange der einzelnen Kirchenstiftungen.

Ich freue mich sehr, das Seelsorgeteam unserer Stadtkirche Bad Aibling ab dem 01.07.2017 als Verwaltungsleiter zu unterstützen. In den ersten Wochen werde ich mit Einführungskursen und Schulungstagen im Erzbischöflichen Ordinariat München auf meine neue Aufgabe vorbereitet. Ab August stehe ich unserer Stadtkirche ganz zur Verfügung.

Sie erreichen mich  
im Pfarrbüro Mariä Himmelfahrt unter  
der Telefonnummer **08061-932831**  
und unter der email  
**mliegl@eomuc.de**

Viele Grüße und ich freue mich auf viele schöne Begegnungen mit Ihnen.

*Michael Liegl*

**Im Namen unserer Stadtkirche sowie  
den einzelnen Kirchenstiftungen  
heiße ich Herrn Liegl herzlich  
willkommen als ersten und neuen  
Verwaltungsleiter. Möge sein Wirken  
für uns alle ein Segen sein!**

Georg Neumaier, Pfr.

## AG RELIGION KREATIV

---

Zum allerersten Mal wurde in diesem Schuljahr für Kinder der dritten und vierten Klassen der Luitpoldschule eine „Arbeitsgemeinschaft (AG) Religion kreativ“ angeboten. Unter der abwechselnden Leitung von GR Margret Atzinger und Hedi Westphal erfuhren die Kinder vieles z. B. über die Feste im kirchlichen Jahreslauf und die dazu gehörigen Bräuche oder aber auch über die Heiligen, die in Bad Aibling zu finden sind.



Mit Blick auf die Schöpfungsgeschichte feierten wir Erntedank und formulierten eigene Tischgebete. Wir schauten an Kirchweih auf die große, aktive Gemeinschaft, die eine lebendige Kirche ausmacht. Auch der Blick in die Welt, auf die Sorgen und Probleme in anderen Ländern wurde zum Weltmissionssonntag gerichtet. An Allerheiligen / Allerseelen besuchten die Kinder den Friedhof, wo wir die Symbole auf den verschiedenen Grabsteinen betrachteten. Am St. Martins-Tag beteiligten sich die Kinder aktiv an der Darstellung der Legende. Im Advent beschäftigten wir uns mit den Themen Geduld, Warten und Vorbereitung auf die Geburt Jesu. Wir besuchten die Senioren bei ihrer Adventsfeier im Pfarrheim von St. Georg und spielten dort die Geschichte der vier Kerzen des Adventskranzes. Mit der Taufe Jesu dachten wir auch über unsere eigene Taufe nach und jedes Kind lernte über

seinen Namenspatron die Bedeutung des Namens, die Legende und die Patronatseigenschaften des jeweiligen Heiligen kennen. Der Hl. Blasius begegnete uns in einer beeindruckenden kleinen Feier zu Lichtmess. Sehr interessant war auch ein Spaziergang durch die Stadt, auf dem wir viele weitere Heilige wie z. B. den Hl. Sebastian, den Hl. Florian oder auch den Hl. Georg anschauten. Nach dem Aschermittwoch mit den Gedanken an die Vergänglichkeit und der langen Fastenzeit, in der wir auch die wunderschöne Fastenkrippe in der Kirche St. Georg betrachteten, freuten wir uns auf das Osterfest. Wir suchten nach Osterbräuchen und österlichen Symbolen und jedes Kind verzierte seine eigene Osterkerze. Im Mai feierten wir die Gottesmutter Maria und weitere Heilige des Monats, erklärten die Himmelfahrt Christi und hörten das Pfingstereignis. Um an den Wind des Heiligen Geistes zu erinnern, bastelten wir bunte Windräder. Auch über die Bedeutung des Fronleichnamsfestes machten wir uns Gedanken. Den Schuljahresschluss feierten wir mit dem einen oder anderen Eis. Für die großen Ferien und die anstehende Urlaubszeit formulierten wir unsere eigenen Segensgebete und fertigten uns Segensbändchen, die uns an den schützenden Segen Gottes erinnern sollen. Das erste Jahr dieser „AG Religion kreativ“ war voller wunderschöner Stunden, gefüllt mit Aktionen und Basteleien, mit Geschichten und Gesprächen, mit Gebet und intensiven Momenten – Religion einfach kreativ! Wir freuen uns auf ein neues Schuljahr, in dem wir wieder mit interessierten Kindern das Kirchenjahr miterleben können.

*Hedi Westphal*

## KINDERGARTEN MARIÄ HIMMELFAHRT

---

Der Höhepunkt im laufenden Kindergartenjahr war unser diesjähriges Sommerfest. Mit der Bayerischen Vogelhochzeit haben die Kinder einen Volltreffer gelandet. Das wochenlange Üben hat sich absolut gelohnt. Mit Bernadette Martin, Michael Geppert, Seppi Kriechbaumer und Theresa Weigl haben sich sogar vier Solisten gefunden und so konnte die Aufführung nur zum Erfolg werden. Wir sind sehr stolz auf alle unsere Kinder und Eltern die diesen Tag zu etwas ganz Besonderem gemacht haben. Vielen Dank an alle Eltern und besonders dem Elternbeirat für die großartige Mithilfe bei unserem Fest.

Im September werden 17 neue Kinder in den Kindergarten aufgenommen. Auch dafür laufen schon längere Zeit die Vor-

bereitungen. Der Informationse Elternabend hat bereits stattgefunden und die Schnuppertage sind auch schon fest ausgemacht.

Wir sind sehr dankbar für ein bisher unfallfreies Kindergartenjahr. Wir wünschen unseren Schulkindern einen guten Start in die Schule, verständnisvolle Lehrer, gute Freunde und nicht allzu viele Hausaufgaben.

**Allen Lesern des Pfarrbriefes  
wünscht das  
Kindergartenteam  
des Pfarrkindergartens  
Mariä Himmelfahrt  
einen schönen Sommer,  
den Kindern  
tolle Ferien und gute Erholung.**

*Edith Boßmann*



## KINDERTAGESSTÄTTE ST. GEORG

---

Unter dem Motto „Wir sind Kinder einer Welt“ brachten die Kindergartenkinder und Krippenkinder der Kindertagesstätte St. Georg ein buntes Programm von Liedern und Tänzen zu Gehör. Die Kita wich diesmal auf den Gmoahof in Willing aus, um alle Eltern, Großeltern und Verwandten im Saal unterzubringen. Bis auf den letzten Platz belegt folgten alle Zuhörer dem abwechslungsreichen Programm. Viele Wochen hatten die Kinder der Käferl-, Bienen- und Bärengruppe fleißig für diesen Auftritt geübt und trugen nun begleitet von Gitarren und Querflöte mit viel Freude mal gruppenweise, mal gemeinsam die erlernten Lieder und Tänze vor. Liebevoll zusammengestellte selbstgebastelte Requisiten begeisterten im Märchen "Der Wolf und

die sieben Geißlein", beim Zwergentanz und im Vogeltheater mit dem Kuckuck. Nach dem Schlussapplaus gab es für alle einen vom Elternbeirat organisierten Sektempfang mit leckeren Häppchen, bei dem der Abend gemütlich ausklang. Nach dem Fest ging es gleich ereignisreich weiter. Die Eltern gestalteten an einem netten Sommerabend die Schultüten für ihre Schulanfänger, die Vorschulkinder waren beim großen Ausflug in Poing im Wildpark und übernachteten danach im Kindergarten mit ihren Erzieherinnen. Als Jahresabschluss ging's für alle Kinder mit Familien lustig zu einer kleinen Wanderung nach Maxlrain. Ein schöner Ausklang für alle Kinder, besonders für die neuen ABC-Schützen der Kindertagesstätte St. Georg.

*Andrea Marschner*



Die sieben Erstkommunionfeiern in der Stadtkirche Bad Aibling sind vorüber. 98 Kinder waren zum ersten Mal eingeladen, ihrem Freund Jesus in der Eucharistie ganz nahe zu sein. Viele haben dazu beigetragen, dass schöne Feste in den jeweiligen Kirchen und zuhause gefeiert werden konnten.



Die Kommunionkinder Leonie, Marlies und Katharina schrieben über ihre Erstkommunion: *„Meine Erstkommunion war ein ganz besonderer Tag. In der Kirche war es wunderschön. Alles war ganz schön geschmückt und alles nur wegen uns! Es sind ganz viele Menschen gekommen...“*



Wer schon einmal ein Puzzleteil verloren hat, weiß, dass damit das ganze Puzzle nutzlos ist. Jedes Teil ist wichtig, jedes Teil gehört dazu – so wie auch in unserer Stadtkirche Bad Aibling: Jede(r) ist anders – jede(r) ist wichtig!

Ich möchte Euch dazu eine Geschichte erzählen:

Es war einmal eine klitzekleine Schraube, ein Schräubchen bloß. Sie war in ein großes Schiff eingebaut. Und sie hielt zusammen - mit vielen anderen Schrauben - eine schwere Stahlplatte fest an ihrem Ort. Eines Tages wurde die kleine Schraube locker. Und sie dachte sich: „Was soll’s? Wozu soll ich weiter halten? Ob ich da bin oder nicht, ist ja egal! Auch ohne mich wird die Stahlplatte bombenfest halten. Dafür sorgen schon die vielen anderen Schrauben.“ – Und so strengte sich die kleine Schraube nicht mehr an, widerstand dem Stampfen des Schiffs-Diesels immer weniger, lockerte sich mehr und mehr und war drauf und dran abzufallen und auf den finsternen Grund des abgrundtiefen Ozeans zu sinken. Als aber die anderen Schrauben merkten, dass die kleine Schraube aufgeben wollte, da riefen sie ihr zu: „Mach das bloß nicht! Wenn du fehlst, dann werden die Schwingungen noch mehr übertragen, sie werden sich noch mehr aufschaukeln, noch mehr Schrauben werden locker, die Platte könnte sich lockern oder gar abfallen, und am Schluss könnte sich, Gott behüte, das ganze Schiff auflösen! Oder es würde verschrottet werden. Und wir alle wären in Gefahr. Bleib! Halte fest!“ So riefen alle

Bauteile des Schiffs – die Schrauben, die Muttern, die Gummidichtungen, die Platten, die Schiffsschrauben, die Ruder, das Radargerät, die Kojen, die Bullaugen – der kleinen Schraube zu: „Tu es nicht! Wenn Du fehlst, sind wir am Ende womöglich alle verloren! Wir brauchen dich!“ Als die kleine Schraube das hörte, wurde sie wieder stärker, und zog an. Und das Schiff schwimmt noch heute auf dem weiten, azurblauen Ozean.



Jedes Teil ist wichtig, jedes Teil gehört dazu. So ist es auch in unserer Stadtkirche Bad Aibling: AUF JEDE(N) KOMMT ES AN! JEDE(R) DARIN HAT SEINEN PLATZ! Jeder Mensch ist in den Augen Gottes kostbar und wertvoll!

**Gott, der Vater, ruft uns,**

**der Sohn sendet uns,**

**der Geist heiligt uns.**

**Gott sagt JA zu uns.**

**Mögen wir sein JA erfahren  
in uns und um uns.**

**Und mögen es andere erfahren  
durch uns.**

*Ihre Gabriele v. Reitzenstein, PR*

Liebe Erstkommunionkinder  
und Firmlinge,

Liebe und Fürsorge: Danach sehnen sich unsere armen Kinder in Indien. Im Juli und August 2017 werde ich, Euer Pater Baltharaju Banda IMS, meine Heimat Indien besuchen und dort 3 Wochen verbringen. In dieser Zeit werde ich auch zu armen Kindern gehen und sie unterstützen, mit dem Geld, das ihr großzügig und mit Liebe bei Euer Erstkommunion und Firmung gespendet habt. Mit diesen Spendengeldern kaufe ich für arme indische Schulkinder persönlich ein: Schultaschen, Hefte und Stifte, Schulbücher, Kleidung, Schuhe, Spielzeuge. Natürlich darf eine indische Süßigkeit nicht fehlen. Die Kinder werden vor Freude strahlen.



Möge Gott Euch für Eure Güte segnen!  
Herzliches Vergelt´s Gott Euch allen  
für Eure Liebe und Eure Spende.

Euer

Pater Baltharaju Banda IMS

### Der Heilige Geist ist der Motor des Lebens

Mit dem zum Ereignis passenden Lied „Komm, Schöpfer Geist kehr bei uns ein...“ zog Abt Petrus Höhensteiger vom Kloster Schäftlarn zusammen mit Pfarrer Georg Neumaier und dem großen Altardienst in die vollbesetzte Pfarrkirche St. Georg ein, um 91 jungen Christen und einem Erwachsenen der Stadtkirche Bad Aibling sowie 16 „Gästen“ aus den Pfarrverbänden Tuntenhausen und Kolbermoor das Sakrament der Firmung zu spenden.



„Der Heilige Geist sorgt dafür, dass die Welt mit Leben erfüllt wird, er ist der Motor des Lebens“ rief er den Firmlingen zu und ermutigte sie, sich auf den Heiligen Geist „einzulassen“. Die Firmung sei ein Anfang im christlichen Leben und mit der Firmung sei der junge Mensch nicht fertig. Abt Petrus verglich die Firmspendung bildlich mit einer Führerscheinprüfung. „Die Prüfung berechtigt zum Fahren, wirklich Autofahren lernt ihr aber erst mit den Jahren“. Mit heranwachsenden jungen Christen sei es ähnlich, erst die Erfahrung und das „Weitermachen“ im christlichen Glauben festige letztlich den Glauben an Gott. Nach der Predigt riefen die Gruppenleiter - engagierte Christen aus der Stadtkirche und Umgebung und Mütter und Väter der

Firmlinge - , welche die Jugendlichen in vielen Stunden auf den Empfang des Firmsakramentes vorbereitet hatten, die Firmlinge ihrer Gruppen heraus.



Diese traten dann einzeln, von ihren Firmpaten begleitet, vor den Abt, der ihnen mit den Worten „Sei besiegelt durch die Gabe Gottes, den Heiligen Geist“ mit Chrisam ein Kreuz auf die Stirn zeichnete. Anschließend feierte die Gemeinde mit den frisch gefirmten Jugendlichen die Eucharistie. Zuvor lasen die Firmlinge die selbst gestalteten Fürbitten. Musikalisch wurde der Gottesdienst vom Willinger Jugendchor unter der Leitung von Christine Huber sowie Konrad Liebischer an der Orgel gestaltet. Pfarrer Neumaier dankte zum Schluss des Gottesdienstes dem Firmspender sowie allen, die diesen Tag mitgestaltet und die Jugendlichen auf die Firmung vorbereitet haben. Beim anschließenden Stehempfang, der vom Stadtkirchenrat organisiert war, nutzten Firmlinge, Eltern und Paten die Gelegenheit zum persönlichen Gespräch mit Abt Petrus Höhensteiger.

*Uwe Hecht*

Die Firmvorbereitung für die **Firmung 2018** startet bereits am **Freitag, 06. Oktober um 19.00 Uhr** mit dem Auftakt in der Kirche St. Georg. Herzlich eingeladen sind alle Interessierten, die sich firmen lassen möchten, insbesondere alle Jugendlichen ab der 8. Jahrgangsstufe.

## PFADFINDER ST. GEORG

---

„Lumos!“. Ferien an, Schule aus. Unter dem Motto „Harry Potter“ durften unsere Pfadfinder im letzten Sommer ins Bezirkslager nach Ritzing (Österreich) starten. Neben einer Burg aus Schwarzzelten erwartete alle Stämme des Bezirks Rosenheim ein buchstäblich magisches Programm, das von Wanderungen nach Ungarn bis hin zu Theateraufführungen viel Abwechslung zu bieten hatte. Insgesamt waren 300 Leute aus zehn Stämmen mit von der Partie.



Auch im Rahmen des Ferienprogramms haben wir es uns nicht entgehen lassen, eine Aktion anzubieten. Neben diversen Workshops zu Pfadfinder-Techniken und Gruppenspielen, gab es zur Verpflegung selbstgemachtes Brot aus dem Steinofen. Anschließend ließen am späten Nachmittag die Aktion am Lagerfeuer mit Gitarrenspiel und Gesang ausklingen.

Im Winter hingegen ging es bei uns sehr orientalisch zu. Denn das traditionelle Stammeswochenende im Selbstversorgerhaus Seegatterl stand unter dem

Motto „Alibaba und die 40 Räuber“. Hier durften die Kinder u.a. bei einem Rollenspiel ihre Geschicke im Verhören vom Verdächtigen zeigen, um einen Mörder unter ihnen zu entlarven.

Die Gruppen der Wölflinge (7-10 Jahre) und der Jungpfadfinder (10-13 Jahre) unternahmen im Frühling eine Wanderung in den Wald hinter Harthausen. Geführt wurden sie dort von einer Jägerin, die den Kindern sehr anschaulich Wissenswertes rund um die Tier- und Pflanzenwelt unserer Natur vermittelte.

Etwas weiter weg verschlug es hingegen unsere Pfadfinderstufe (13-15 Jahre). Mitte Julirundeten sie das Wochenende nach einer Pfarrheimübernachtung mit einem Ausflug in den Skyline-Park perfekt ab.

### **Doch genug vom Rückblick, schauen wir voraus!**

Sommerlager in Sicht! Vom 12. bis zum 19. August findet unser Sommerlager diesmal im schönen Niederbayern unter dem Motto „Piraten“ statt. Was liegt da näher, als am schönen Rannasee (30 km östlich von Passau) die Zelte aufzuschlagen?

Neben Spiel und Spaß im Lager, wird es auch an Ausflügen in die Umgebung nicht mangeln. Unter anderem steht eine Rallye durch die Passauer Altstadt und eine Wanderung im Wildwassertal „Bärnloch“ auf dem Programmzettel.

*Raphael Schmid*

## MINISTRANTEN ST. GEORG, ST. JAKOBUS UND HL. KREUZ

---

Liebe Gemeinden,

„Manchmal ist das Wichtigste am ganzen Tag die Pause, die wir zwischen zwei tiefen Atemzügen machen“ (Etty Hillesum).

Und so möchten wir – die Ministranten aus St. Georg, Willing und Berbling – Sie zu einer kleinen Atempause einladen, um einmal abzuschalten und zur Ruhe zu kommen. Mach mal Pause! –

Setzen Sie sich dazu entspannt hin und versuchen Sie sich in folgende Situation hinein zu denken:

Es ist der letzte Abend vor dem Start, auf den du so lange gewartet hast: Endlich soll es losgehen in den Urlaub. Die Vorfreude ist groß und es mischt sich auch ein bisschen Anspannung und Aufregung mit hinein. Dein Koffer steht gepackt vor dir. – Auch wenn du keine Reise unternimmst, freust du dich schon auf Dinge, die du in den Ferien unternehmen möchtest, stell dir vor, du packst alles, was du dafür benötigst ebenfalls in den Koffer.....

### **Bist du fertig?**

Alles, was du für den Urlaub brauchst, ist da: Kleidung für schönes und für schlechteres Wetter, zum Faulenzen und zum Weggehen. Du hast Bücher und genügend Musik dabei, um einfach zu entspannen. Natürlich auch deine Badesachen, da du gerne schwimmst. Sieh noch einmal nach, ob wirklich alles dabei ist.

Zufrieden drehst du dich in deinem Zimmer um und siehst: alles Wichtige ist eingepackt und beim Anblick deines Weckers grinst du nur: Den brauchst du nicht einzupacken, denn der bleibt daheim, da du im Urlaub die Zeit einfach genießen willst und nicht von Terminen gehetzt werden möchtest. – Der Koffer ist voll und zufrieden klappst du den Deckel zu.

Doch ist wirklich alles dabei? Hast du nicht etwas Wichtiges vergessen? Etwas, das nicht in den Koffer passt, aber dich trotzdem im Urlaub überall hin begleiten wird.....

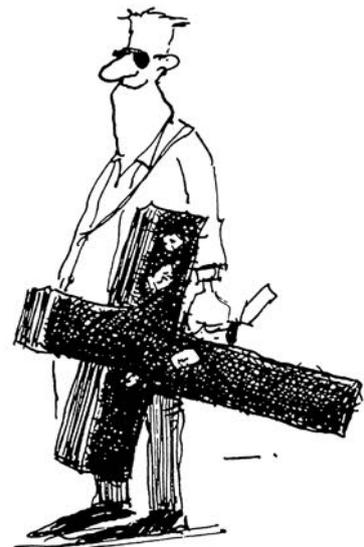
### **GOTT!?**

Er wird an deiner Seite sein. Nimm ihn mit in deinen Urlaub. Natürlich passt Gott nicht in den Koffer, aber in unser Herz. Gib ihm einen Platz und nimm ihn mit.

Zufrieden blickst du dich noch einmal in deinem Zimmer um. Ja, jetzt kann es wirklich losgehen.

Erholsame Ferientage

*Die MINIS und Gabriele von Reitzenstein*



## MINISTRANTEN WILLING

In der Früh ging es los mit dem Zug nach München zum größten Ministrantentreffen Bayerns und auch zur Feier der Patrona Bavariae am Marienplatz. Es machten sich sechs Minis aus der Pfarrei Willing St. Jakobus auf den Weg. Im erzbischöflichen Ordinariat angekommen, erhielten sie dann ihr Pilgerpaket mit Schal, Pilgerheft, Rucksack, Lunchpaket und Getränk. Danach marschierten sie zum Odeonsplatz. Auf dem Weg dorthin wollten sie natürlich auch noch einen kurzen Blick in die Frauenkirche werfen. Auf der Straße begegnete man sehr vielen Pilgern und Ministranten, die durch den Pilgerschal sehr gut zu erkennen waren. Am Odeonsplatz fand in großen Zelten ein buntes, vielfältiges Programm von den Pfadfindern statt. Die Zeit raste nur so dahin und sie mussten dann schon wieder zurück zum Ordinariat zum Anziehen ihrer Minigewänder. Zur Einstimmung vor dem großen Gottesdienst trafen sich dann ca. 800 Ministranten aus ganz Bayern in der St. Michaelskirche. Dort wurden alle 7 Bistümer Bayerns vorgestellt mit wunderbarer musikalischer Gestaltung. Und wer leitete durch das Programm? Unser ehemaliger Praktikant Andreas Spöttl. Er hat sich sehr gefreut bekannte Gesichter aus Willing wieder zu sehen. Und somit kamen die Willinger Minis zu großen weißen Regenschirmen, weil sie die Möglichkeit erhielten, bei der großen Eucharistiefeier danach am Marienplatz bei der Kommunionausteilung mitzuwirken. Anschließend zogen singend die Minis von der Michaelskirche zum Sendlinger Tor, wo die Aufstellung für die Sternwallfahrt des Erzbistum München-

Freising begann. Dort trafen sie auch auf den Frauenbund von Bad Aibling. Nach langem, langem Warten ging endlich die Sternwallfahrt zum Marienplatz um 15 Uhr los. Von sieben verschiedenen Standorten München zogen die jeweiligen Bistümer am Marienplatz ein und feierten gemeinsam den Gottesdienst mit Kardinal Reinhard Marx. Beim Ein- und Auszug der Geistlichkeit durften unseren Minis einen kurzen Plausch mit Kardinal Marx halten. Nach dem Gottesdienst ging es für sie auf Promijagd. Es wurden Selfies vom Ministerpräsidenten Seehofer und auch anderen Prominenten gemacht. Später schleckten sie alle am Stachus in der heißen Sonne ein leckeres Eis, zur Abkühlung, weil unter den Ministrantengewänder ist es ganz schön warm geworden. Es war für alle ein wunderschöner, erlebnisreicher und gut organisierter Tag in München. Sie freuen sich alle gemeinsam auf das nächste Highlight, Rom 2018 im August.



Alexandra Larisch

## KATECHESE DES GUTEN HIRTEN „ATRIUM“

Nach sechs Jahren Pause, wird eine Gruppe für die religiöse Früherziehung für 3 bis 7 Jährige Kinder in der „Katechese des Guten Hirten“ nach M. Montessori wieder angeboten.



In einer vorbereiteten Umgebung, dem Atrium, mit kindgerechtem Materialien zu den religiösen Themen, kann das Kind dem Wort Gottes und der Liturgie der Kirche, entsprechend seinem Alter und Rhythmus, begegnen.

Wichtige Themen für die Arbeit mit den 3 - 7 Jährigen sind: Gleichnisse, Kindheitsevangelien, Biblische Geographie, das Gebet, die Bibel, die Taufe, das Letzte Abendmahl und vieles mehr.

Alle 3 bis 6 jährigen Kinder sind dazu herzlich eingeladen. Wir treffen uns von November bis Pfingsten einmal die Woche, voraussichtlich Dienstags von 15.15 Uhr bis 16.30 Uhr (außer in den Schulferien). Unkostenbeitrag 5 € im Monat.

Informationsabend:

Donnerstag, 19. Oktober 2017  
um 19.30 im Kinderhaus CAMINO,  
Kellerstraße 4, 83043 Bad Aibling

Kontakt:

Tanja Schmid ☎ 08061-3705852

Tanja Schmid

## Liebe Mitchristen der Stadtkirche Bad Aibling,

im vergangen Jahr durfte ich hier viele Erfahrungen sammeln, das Seelsorgeteam begleiten und aktiv am Leben der Stadtkirche mitwirken. Besonders die Firmvorbereitung war ein wichtiger und schöner Schwerpunkt in dieser Zeit. Ich habe das Fernstudium beendet und freue mich, dass ich noch bis August 2018, nun als Gemeindeassistentin, hier weiter arbeiten darf.

Danken möchte ich Ihnen, dem Seelsorgeteam und allen haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitern der Stadtkirche für die bisherige Unterstützung und die freundliche Aufnahme hier. Ich freue mich auf unser gemeinsames weiteres Schaffen.

*Elisabeth Enghart, Gemeindeassistentin*

**Lampionfest**  
der Stadtkirche  
Bad Aibling

im Pfarrgarten St. Georg  
**Freitag 4. August 2017**  
**ab 19:30 Uhr**

- ein Fest für die ganze Familie -  
mit Bewirtung und Unterhaltung  
mit Kinderprogramm der Pfadfinder

Das Fest findet bei jedem Wetter statt!  
(eventuell im Saal)

## JUGEND- KORBINIANSWALLFAHRT

Auch heuer findet in Freising wieder die Jugendkorbinianswallfahrt statt. Allerdings in einem etwas veränderten Rahmen. Der Gottesdienst mit Erzbischof Reinhard Kardinal Marx beginnt um 17.00 Uhr, anschließend laden Angebote auf einem Festival ein.



**Samstag, 18. November 2017**

Motto: Zukunftsmensch

**Anmeldung + Info:**

Elisabeth Enghart  
EEnghart@ebmuc.de

## KINDER-BIBEL-TAGE

**Wo fließen Milch und Honig?**

**... bei den Kinder-Bibel-Tagen der  
Stadtkirche Bad Aibling!**

Kinder von der 1. – 5. Klasse können heuer entdecken, wo es uns so richtig gut geht, wer da auf uns schaut und was wir unterwegs brauchen und erleben!

Am Ende der Allerheiligenferien freuen wir uns, wenn Ihr Euch mit uns auf die Reise macht.

**Freitag, 03.11., 14.30 – 17.30 Uhr und  
Samstag, 04.11., 10.00 – 14.00 Uhr**

in St. Georg, Bad Aibling

**Abschlussgottesdienst  
Sonntag, 05.11., 10.30 Uhr, St. Georg**

**Anmeldung:** im Pfarrbüro Mariä Himmelfahrt, ☎ 08061-93280, E-Mail: [mariae-himmelfahrt.bad-aibling@ebmuc.de](mailto:mariae-himmelfahrt.bad-aibling@ebmuc.de)

**Kosten:**

ein Kind: 3 €; mehrere Geschwister: 5 €

**Wir freuen uns auch über...**

Erwachsene und Jugendliche,  
die gerne Mithelfen möchten!  
Bitte ebenfalls im Pfarrbüro melden.

**Es freuen sich auf Euch:**  
das KiBiTa-Team und das  
Seelsorge-Team  
der Stadtkirche Bad Aibling

## GOLDENES PRIESTERJUBILÄUM G.R. PFR. JOSEF STIGLOHER

---

Anlässlich des „Goldenen Priesterjubiläums“ von Geistlichem Rat Pfarrer Josef Stigloher traf sich die Pfarrgemeinde Willing nach der Fronleichnamsprozession durch die festlich geschmückten Orte Willing, Mitterham und Westerham mit Abschlussegnen vor der Kirche St. Johannes zu einem Pfarrfest im schattigen Obstgarten von Christian Kuchler.



Für gute Verpflegung sorgten der Pfarrgemeinderat und sämtliche Vereine der Pfarrei und für eine gute Stimmung die „Willinger Musi“. PGR-Vorsitzender Robert Kaffl und Kirchenpflegerin Gertrud Vogl bedankten sich mit einem Geschenk bei Pfarrer Stigloher für seine Mithilfe in der Stadtkirche und besonders in der Pfarrei St. Jakobus. Die gute aufgelockerte Stimmung des Pfarrfestes dauerte bis spät in den Nachmittag hinein. Am Sonntag den 2. Juli wurde in der Pfarrkirche St. Jakobus Willing ein Festgottesdienst zu Ehren des Jubilars gestaltet.

*Gertrud Vogl*

## SPENDE DES KIRCHENCAFÉS

---

Zum zweiten Mal spendeten das Team des Kirchencafés St. Georg, stellvertretend dafür Frau Sibylle Meißner und Sabine Lang, nun Geld an den Palliativmedizinischen Dienst an der RoMed Klinik Bad Aibling.

Groß war die Freude bei der RoMed Klinik der Ärztliche Leiter Herr Dr. Guido Pfeiffer hatte sich persönlich Zeit genommen um die Spende entgegen zu nehmen ebenso mit dabei Frau Dr. Nicole Wartenberg, Herr Dr. Florian Eckel und die stellvertretende Kaufmännische Leiterin der Klinik, Frau Sandra Zabel.



Dr. Guido Pfeiffer bedankte sich sehr herzlich für die Spende. „Mit diesen Spenden können wir die Palliativzimmer ausstatten und gemütlicher einrichten, Anschaffungen, die von den Krankenkassen nicht finanziert werden“, so Pfeiffer und fügt hinzu: „Auch zusätzliche Therapieangebote wie die Kunsttherapie oder Klangschalenmassagen werden damit ermöglicht und kommen den Patienten direkt zu Gute“.

*Sabine Lang*

## KINDERPATENSCHAFTEN

...ein Band der Hoffnung und Zuversicht!

Im Januar 2009 war es soweit: auf meine Initiative hin – nachhaltig unterstützt von Pfarrer Hans Speckbacher – schlossen die Pfarreien St. Georg, St. Jakobus und Heilig Kreuz drei dauerhafte Kinderpatenschaften über das Bischöfliche Kindermissionswerk in Aachen ab. Zuvor hatte das Seelsorgeteam wie auch die kirchlichen Laiengremien dem zugestimmt. Wir verpflichteten uns, monatlich drei Patenkinder in drei Kontinenten mit mindestens 150,00 € finanziell zu unterstützen. Ab diesem Zeitpunkt sammelten wir bei unseren Familiengottesdiensten, am Ende der Kinderbibeltage, beim Verkauf von Osterkerzen oder auf unseren Adventsmärkten. Dankbar sind wir auch für Zuwendungen kirchlicher Gruppierungen (Firmgruppen, Frauengemeinschaft Willing, Kath. Frauenbund Bad Aibling, PGR Willing Fastenessen, etc.) und auch über jede Einzelspende bzw. für die erteilten Daueraufträge, die uns damit großzügig begleiten. Ab Sommer 2016 wurde nach meinem Vorschlag hin durch einen Beschluss im Stadtkirchenrat diese regelmäßige Hilfeleistung auch von der vierten Pfarrei Maria Himmelfahrt mitgetragen und ist seitdem ein Projekt unserer Stadtkirche in Bad Aibling. Darum wollen wir auch weiterhin Kindern helfen, damit sie morgen eine Zukunft haben! Im Zusammenwirken mit dem Kindermissionswerk werden unsere Patenkinder betreut von kirchlichen Ordensschwestern: so von Schwester Mariana Guerrero in San Rafael (Ecuador), Schwester Agatha Tran Thi Xanh in HoChiMinh (Vietnam) und Schwester Christine in Wansoukou/Natitingou (Benin). Mit der finanziellen Hilfe und auch durch unser fürbittendes Gebet unterstützen wir die Schwesterngemeinschaften und deren Kinder. Rückmeldungen der drei Schwestern belegen durch Text und Bild, dass unsere Hilfe 1:1 dort auch

ankommt. Ich halte regelmäßig Kontakt zu den Schwestern der Missionsstationen und freue mich jedes Mal, wenn Mut machende Post mit Fotos und auch großer Dank an uns zurückkommen! Sie berichten von einer ausgewogenen Ernährung und Kleidung, guten medizinischen Versorgung, von der Finanzierung des Heim- und Schulplatzes, der Bereitstellung notwendiger Arbeitsmaterialien, der seelsorgerischen Betreuung und einer christlichen Erziehung ihrer Kinder. Man muss wissen, dass viele Kinder elternlos aufwachsen, ausgestoßen worden sind oder andere schreckliche Erfahrungen hinter sich haben. Sie haben jetzt auch durch unsere Begleitung ein Zuhause bekommen und vielleicht die Chance auf eine bessere Zukunft! Als Initiator und Ansprechpartner unserer Kinderpatenschaften stehe ich Ihnen gerne für alle Fragen und auch Anregungen zur Verfügung. Ich bitte jeden – Kinder, Jugendliche, Erwachsene – um ein offenes Herz für die Nöte dieser Kinder! Ich bitte um viele bereite Hände zum Teilen!



### **Wer finanziell unsere Patenschaften begleiten will, kann geben:**

- bei Sammlungen in Gottesdiensten,
  - in den Pfarrbüros (Stichwort „Kinderpatenschaften“)
  - bargeldlos über die Sparkasse Bad Aibling-Rosenheim, IBAN: DE67711500000000588467, BIC: BYLADEM1ROS (Stichwort „Kinderpatenschaften“)

*Bernd Schmitz, Diakon*

## SENIOREN-TREFF MARIÄ HIMMELFAHRT

Der Seniorentreff Mariä Himmelfahrt war auch im ersten Halbjahr dieses Jahres sehr aktiv und ein buntes Veranstaltungsprogramm wurde den Senioren/innen geboten. Das „Faschingskranzl“ das heuer nach langer Zeit wieder im Saal gefeiert wurde, da in der Johannisstube der Platz für Prinzenpaare und Garden immer zu eng war, wurde von allen sehr positiv aufgenommen. Die Kinder- und Jugendgarde der Aiblinger Faschingsgilde boten mit ihren professionellen Tanz und Showeinlagen eine glänzende Vorstellung. Außerdem hatte das Team keine Kosten und Mühen gescheut und die bekannte Sängerin Nana Mouskouri engagiert. Der lustige Nachmittag klang bei Musik von Walter Siersch und einer guten Brotzeit aus. In der folgenden Fastenzeit stimmte Diakon Klaus Schießl die Teilnehmer in einer eindrucksvollen Andacht auf die Leiden Jesu und das Hochfest Ostern ein. In der Thematik verbleibend, passte sehr stimmig der im Mai geplante Ausflug nach Ebersberg zum Grabkreuzmuseum der bekannten Kunstschmiede Bergmeister.



Sehr interessiert hörten die Ausflügler den Besitzern German und Matthias La-

rasser zu, die durch das Museum führten und aus ihrem großen Erfahrungsschatz erzählten. Die traurige Nachricht vom plötzlichen Tode des beliebten Busfahrers Wolfgang Derntl, der viele Jahre die Ausflüge aufs Beste chauffierte, veranlasste die Teilnehmer zu einem Gebet für den Verstorbenen und in leider gedrückter Stimmung endete dieser Nachmittag. Außergewöhnlich gut besucht war der Vortrag „Patientenverfügung“, mit dem Gründer des Hospizvereins Miesbach, Peter Rosner. In seinem sehr interessanten und leidenschaftlichen Vortrag, forderte er die Zuhörer dazu auf genau darüber nachzudenken: „Was will ich und was sind meine Bedürfnisse? Nehmen sie ihre Vollmacht immer wieder zur Hand und überprüfen sie, ob das Geschriebene noch mit ihren momentanen Wünschen und Bedürfnissen übereinstimmt, denn alles unterliegt einem Wandel und davon ist auch eine Patientenverfügung nicht ausgenommen. Im Juni luden Hanni Höbel und Diakon Klaus Schießl zum Mitsingen bekannter Lieder ein. Amüsante und nachdenkliche Gedichte und virtuose Musik von Hanni Höbel machten den Nachmittag zu einem stimmungsvollen Ereignis. Und der allgemeine Tenor der Sängerschar: Schee war's!

### Weitere Termine

(jeweils um 14.00 Uhr im Paulusheim)

12. September **Aloha Hawaii** Vortrag von Adelinde Huber

17. Oktober **Herbstfahrt** zum Achen-see Abfahrt 12.35 Uhr

21. November **Gedenkgottesdienst** für die Verstorbenen

12. Dezember **Adventfeier**

Rosi Hartmann

## SENIORENRUNDE ST. GEORG

Seit vielen Jahren gibt es sie: die Seniorenrunde in St. Georg. Ich bin seit 1988 dabei und habe dann im Jahr 2000 die Leitung von Helma und Bernhard Altenburger übernommen. Mit unserem großen Helferteam gestalten wir einmal im Monat (donnerstags) im Pfarrheim an der Westendstraße unsere Nachmittage. Das Programm bietet eine große Palette von Angeboten: zum Beispiel Stuhlgymnastik, verschiedene Gottesdienste, Themen mit Gastreferenten, Impulse zu den Jahreszeiten und des Kirchenjahres, Gartenfeste, Singen, Musizieren, Adventsfeiern, Fasching und besonders beliebt die Ausflugsfahrten. Natürlich kommt auch das gesellige Beisammensein mit Kaffee, Kuchen, Brotzeit und Getränken nicht zu kurz. Da bleibt auch genügend Zeit, sich zu unterhalten und Leben zu teilen. Auch werden unsere Geburtstagskinder nicht vergessen.



Besonders freuen wir uns, dass von allen unseren Pfarreien und auch von der Evangelischen Kirchengemeinde Senioren zu uns kommen, so dass wir im Pfarrsaal im Schnitt 70 bis 75 Besucher begrüßen können. Gerne möchte ich an

dieser Stelle unserer „Seniorenfamilie“ ein herzliches „Danke“ für ihr treues Kommen und unserem Mitarbeiterteam für ihr unermüdliches Helfen sagen. Wir freuen uns jetzt schon auf unser nächstes Wiedersehen und grüßen Sie alle herzlich!

### Unsere nächsten Treffen sind

14. September

Der Herbst, der bringt „Trauben“!

05. Oktober

Wir besuchen Maria Himmelfahrt in Tading Halbtagesfahrt

02. November

Glauben – Leben – Heilig-sein  
Gedanken zum Fest Allerheiligen

14. Dezember

Adventlicher Nachmittag - Besinnliche  
Texte mit Musik und Gesang

*Anni Schmitz  
im Namen des Mitarbeiterteams*

## FRÜHSTÜCK IN ST. GEORG

Im **August und September** macht das Frühstücksteam Sommerpause. Wir freuen uns, Sie wieder am

**25. Oktober**

**29. November**

**13. Dezember**

zum Frühstück nach dem Mittwochvormittags-Gottesdienst begrüßen zu können!

Marianne Ilic  
Rita Krupp  
Lisbeth Weinmann





500 Jahre sind vergangen, seit Martin Luther seine 95 Thesen an die Tür der Schlosskirche zu Wittenberg schlug. Historisch nicht verbürgt, aber doch ein Ereignis, das die Welt veränderte – und Anlass für ein Gedenkjahr, das 2017 nicht nur in den Lutherstädten Wittenberg und Eisleben gebührend gefeiert wird. Dabei steht auch Martin Luther, Mönch, Professor und Reformator, im Mittelpunkt.

Spätestens seit dem Zweiten Vatikanischen Konzil (1962-1965) versteht die römisch-katholische Kirche die ökumenische Bewegung (Suche nach der Einheit aller Christen) als vom Heiligen Geist angeregt. Diese Gesinnungsänderung hat eine Begeisterung für den Dialog mit anderen Konfessionen innerhalb und außerhalb der Kirche ausgelöst.

Mittlerweile erscheinen die ökumenischen Bemühungen jedoch zu stagnieren oder zum Erliegen gekommen zu sein. Wenn dieser Eindruck in manchen Fällen auch zutreffen mag (die neu herausgebrachte Einheitsübersetzung der Bibel ist jetzt kein Werk mehr von beiden Kirchen!), so gilt er nicht allgemein.

Denn die ökumenischen Dialoge sind häufig an einen Punkt angekommen an dem die schwierigen und grundlegenden Fragen behandelt werden müssen. Konnten bei

einfacheren Themen noch relativ rasch Annäherungen oder sogar Übereinstimmungen in der Lehre erzielt werden, ist das bei den Kernfragen nicht mehr so leicht möglich. Zu diesen zählen vor allem die Fragen, die die Lehre von der Kirche betreffen. Davon hängen zum Beispiel das Amtsverständnis und die Sakramente ab.

Nach einer 500-jährigen Spaltungsgeschichte zwischen unserer und den protestantischen Kirchen ist es unrealistisch, innerhalb von knapp 50 Jahren eine Einigung zu erwarten. Noch weniger realistisch ist dies angesichts einer mindestens 1000-jährigen Trennung von den Ostkirchen. Und das trotz der Jesusbitte: „Auf dass sie alle eins seien!“ Es gibt darüber hinaus auch ganz praktische Schwierigkeiten. Für die katholische Kirche ist es zum Beispiel nicht ganz einfach, einen Dialogpartner im zersplitterten Protestantismus zu finden. Mag es für das Luthertum noch den Lutherischen Weltbund als Ansprechpartner geben, stellt sich die Situation bei den Evangelikalen und Pfingstlern schwierig dar. Hier muss mehr oder weniger mit den einzelnen christlichen Gruppierungen verhandelt werden. Da es von ihnen Tausende weltweit gibt, sind dem bilateralen Dialog schnell Grenzen gesetzt. Niemand weiß derzeit so recht, wie in dieser Situation ein ökumenischer Dialog zu führen sei.

Eine weitere Schwierigkeit entsteht, wo eine christliche Gemeinschaft keine ausgeprägte Dogmatik (theologische Systematik) hat, wie es zum Beispiel bei den pentekostalen Gemeinschaften (Pfingstlern) der Fall ist. Der klassische ökumenische Dialog ist jedoch ein Dialog über die Lehre.

Auch hier sind die Beteiligten guten Willens auf der Suche. Ökumene ist nicht zu Ende, sie ist vielmehr bei den entscheidenden Fragen angelangt. Deshalb ist sie mehr denn je harte Arbeit! Und dazu brauchen wir ganz besonders den Heiligen Geist!

*Bernd Schmitz, Diakon*

### Neues Erwachsenenbildungsprogramm in der Vorbereitung

Das Erwachsenenbildungsprogramm der Stadtkirche Bad Aibling wird vom Arbeitskreis (AK) „Erwachsenenbildung“ pfarreübergreifend organisiert und ist aus dem Gemeindeleben in Bad Aibling nur noch schwer wegzudenken. Nach dem großen Interesse bis zum Mai dieses Jahres stehen die Verantwortlichen nach der gewohnten Sommerpause nun mit dem Programm für die zweite Jahreshälfte bis hinein ins neue Jahr in den Startlöchern. Ziel ist es, erneut ein breites Veranstaltungsspektrum abzudecken. Die Handzettel werden demnächst wieder in den Kirchen ausliegen. Sie enthalten nicht nur die Veranstaltungen des AKs in Kooperation mit dem Bildungswerk Rosenheim, sondern ebenso sonstige religiöse Weiterbildungsmöglichkeiten, wie etwa Bibelabende, meditative Tänze oder Veranstaltungen des Frauenbundes.

Bereits fest zum Vormerken sind zwei Veranstaltungen: Am 04. und 25.10. geht es im 500. Jahr nach der Reformation durch Luther um die Ökumene. Jeweils um 19.30 Uhr diskutieren unser Stadtpfarrer Neumaier sowie Pfr. Merz von der evangelischen Kirche über das Trennende und Verbindende beider Konfessionen, sowie die Ursachen der Reformation. Um Möglichkeiten der Unterstützung und Beratung bei zu pflegenden Angehörigen geht es am 16.11. um 19.30 Uhr bei einem Vortrag mit den Herrn Referenten Legat und Bongé von der Caritas. Weiterhin festgesetzt aber noch

nicht abschließend terminiert sind folgende Veranstaltungen:

- Christliche Missionare im heutigen Oberbayern im 8. Jahrhundert (voraussichtlich Oktober)
- „Im Sakrament der Ehe verbunden – und dann?“ Wie man als Paar in diesem Sinne und auf Grundlage der „amoris laetitia“ gut zusammenleben kann (voraussichtlich Januar 2018)
- Einführungsabend zum Familien-Team in den Kindergärten
- „Zeit zum Ankommen“ im Advent – Möglichkeiten der Ruhe und der Vorbereitung auf das Weihnachtsfest

Alle Termine, sowie Details, wie Uhrzeiten, Veranstaltungsorte und genaue Hinweise entnehmen Sie bitte dem Programm, sowie den Ankündigungen im Mangfall-Boten und im Stadtjournal. Freuen Sie sich schon heute auf die neuen Angebote!

*Stephan Schlier*



**„Bildung schafft Weite“**

## KIRCHENCAFE-GLÜCKWÜNSCHE

Anni Kilger wurde 90. Jahre! Bei einem kleinem Umtrunk mit dem beliebtem Eierlikör wurde in fröhlicher Runde im Rahmen des sonntäglichen Kirchencafés in St. Georg Anni herzlich gratuliert. Mit einer selbstgebackenen Torte von Paula Kuchlmaier und einem buntem Strauß Rosen wurden die guten Wünsche überbracht.



Das Team des Kirchencafés freute sich sichtlich über unser treues Gemeindegmitglied und unseren Stammgast, Anni. Wir wünschen Anni, dass Gott immer eine schützende Hand über sie hält und Gesundheit.

*Sabine Lang*



## EHEJUBILÄEN

Auch in diesem Jahr laden wir besonders die Ehepaare ein, die sich das „Ja-Wort“ vor 50, 60 oder noch mehr Jahren gegeben haben und im Bereich unserer Stadtkirchen Bad Aibling wohnen.

Gemeinsam mit den Paaren, die heuer ihre Gold-, Diamant- oder Eiserne Hochzeit begehen können, feiern wir am

**Freitag, 20. Oktober 2017  
um 18.00 Uhr  
in der Pfarrkirche St. Georg**

einen feierlichen Dankgottesdienst mit Segnung der einzelnen Paare. Anschließend richten Damen und Herren unseres Stadtkirchenrates eine Begegnung mit kleinem Imbiss und Getränken im dortigen Pfarrheim aus.

Dazu bekommen sie noch ein persönliches Einladungsschreiben, in dem wir sie um ihre Anmeldung bitten.

Wenn es Ihnen möglich ist, zum Ehepaarfest auf den Freisinger Domberg zu fahren, müssen sie sich bitte selber anmelden. Alle Angaben dazu finden sie auf dem Faltblatt, das sie beim persönlichen Besuch überreicht bekommen haben.

Auf eine frohe und schöne Feier am 20.10. 2017 in St. Georg freut sich mit ihnen im Namen unseres Seelsorgeteams

*Klaus Schießl, Diakon*

## INDIENREISE



Zu einer Pilgerreise nach Indien hat sich eine Gruppe der Stadtkirche Bad Aibling auf den Weg gemacht. Nach einem Zwischenstop in Dubai wurde das erste Ziel in Nordindien, die Hauptstadt Neu-Delhi angefliegen. Es folgten Alt-Delhi, Amritsar, Agra und Varanasi. Wunder-schöne Paläste, Kirchen, Tempel und Grabmäler hinterließen imposante Erin-nerungen. Jeden Tag tauchten die Aib-linger in das turbulente und bunte Leben der Riesenmetropolen ein. Der Besuch großer Wirkungsstätten wie den golde-nen Tempel, Taj Mahal oder auch die Ge-betsplätze am Ganges gaben Einblicke in andere Glaubensgemeinschaften.

Auf dem Programm stand auch der Be-such eines katholischen Priestersemi-nars. In einfachsten Verhältnissen stu-dieren junge Männer Theologie, um die Priesterweihe empfangen zu können und auf das Leben als Seelsorger vor-bereitet zu sein. Als letztes Ziel wurde Hyderabad im Süden besucht. Auch in dieser Drei-Millionen-Stadt sind Glanz und Armut dicht beieinander. Von den unterschiedlichsten Religionen geprägt, spiegeln die farbenfrohen Bazare, engen Gassen und kleinen Strassenständen ganz Indien wieder. In aller Frühe, nach der täglichen Morgenlaudes, ist die Gruppe aufgebrochen, um mit dem Bus

das weit entfernte Dorf von Kaplan Ban-da zu besuchen, in dem er geboren und aufgewachsen ist. Nach dem herzlichen Empfang hat die bayerische Pilgergrup-pe gemeinsam mit der indischen, katho-lischen Kirchengemeinde, lebendig und harmonisch Eucharistie gefeiert. An-schliessend zeigten Dorfkinder stolz ihre Schule und das Waisenhaus, das von kath. Schwestern der hl. Familie ge-führt wird. Die Kinder und die Schwes-ter Oberin berichteten vom Heimalltag und ließen wissen, wie wichtig Unter-stützung von außerhalb ist. Das Kinder-heim, das sich ausschließlich durch Spenden finanziert, war für alle Mitrei-senden sehr prägnant. Nach einem Rundgang durch das Dorf hatte die Fa-milie von Kaplan Banda zum Mittagessen geladen. Unter dem schattigen Zeltbal-dachin wurde die Reisegruppe aufs Beste mit indischen Nationalgerichten bewirtet.



Nach sehr gut organisierten Reisetagen, mit vielen Eindrücken, herzlichen Be-gegnungen und bunten Erinnerungen ist die ganze Pilgergruppe wieder wohlbe-halten in München bei kühlen Tempera-turen angekommen.

*Bärbel Merk, Werner Weinbacher*

## FRAUENGEMEINSCHAFT WILLING

Unser Tagesausflug führte im Juni 50 Frauen an den Achensee. In Jenbach in Tirol stiegen wir in die dampfbetriebene historische Zahnradbahn, die uns hoch zum Achensee brachte. 50 Minuten dauerte die gemütliche Fahrt bis zur Schiffsanlegestelle „Seespitz“. Von dort ging es mit einem Schiff der Achensee-Flotte weiter zur Gaisalm. Auf der Gaisalm, die nur zu Fuß oder mit dem Schiff erreichbar ist, verbrachten wir unsere gemütliche Mittagspause.



Am Nachmittag fuhren wir mit dem Schiff weiter bis Achenkirch und besuchten dort die Schaubäckerei Café Adler.



Bäckermeister in vierter Generation, Alexander Adler, zeigte uns wie Vinschgerl gebacken werden und gab hilfreiche Tipps zum Brotbacken allgemein. Nachdem wir uns im Café Adler noch mit Kaffee und Kuchen gestärkt hatten, spazierten wir zum barocken Annakircherl und hielten hier eine kurze, von Marianne Holzmaier vorbereitete Andacht. Die Kapelle ist ein beliebtes Ausflugsziel für Spaziergänger, sowie ein wunderbarer Aussichtspunkt um ganz Achenkirch zu überblicken. Über den Tegernsee traten wir anschließend die Heimreise an.



### Unsere weiteren Termine 2017

**September** Kaffeefahrt

**17. Oktober** Stadtführung München abseits ausgetretener Pfade

**November** Einkehrtag

**November** Sternebasteln für die Aktion „Sternstunden“

**Dezember** Fahrt zum Christkindlmarkt in Augsburg

**03. Dezember** Adventkranzverkauf

**09. Dezember** Adventfeier im Gmoahof

Kontakt:

Renate Wagner ☎ 08061-30218

Lisbeth Weinmann ☎ 08061-7677

### 2018 - Das Jahr der Neuwahlen

2018 sind Neuwahlen und nach 12 Jahren an der Spitze unseres Zweigvereines darf unsere 1. Vorsitzende Anneliese Landkammer laut Satzung nicht mehr kandidieren. Wir würden uns freuen, wenn Sie bei uns Mitglied werden möchten und sich im Arbeitskreis und in der Vorstandschaft engagieren wollen.



### Was ist der Frauenbund ? - Wir machen uns stark für Frauen

Diese Überzeugung war und ist heute noch das Fundament des KDFB, der 1903 von mutigen katholischen Frauen in Köln gegründet wurde. Der Zweigverein Bad Aibling besteht seit 1909. Heute engagieren sich bundesweit rund 200.000 Mitglieder in 2000 Zweigvereinen und 21 Diözesen. Sie gestalten auf Bundesebene Politik, Gesellschaft und Kirche aktiv mit.

Unser Ziel ist es, am Aufbau einer Gesellschaft und Kirche mitzuwirken, in der Frauen und Männer partnerschaftlich zusammenleben und gemeinsam Verantwortung tragen für die Zukunft in

einer friedlichen, gerechten und für alle lebenswerten Welt.

Sie sehen, der KDFB ist nicht nur für „Kaffee und Kuchen“ am Pfarrfest zuständig. Dies soll aber auch nicht zu kurz kommen. Durch diese Aktionen sammeln wir immer wieder Gelder, die sozialen Zwecken zugute kommen. Dadurch sind wir u. a. immer wieder in engem Kontakt mit der Raphaelschule im B&O-Gelände, Projekt Omnibus in München, Silberstreifen, Jugendhilfeeinrichtung im Kloster Zinneberg, Stiftung Attl usw.

Wir freuen uns über Frauen, die sich in diesem Sinne mit uns engagieren und mit uns zusammenarbeiten wollen. Hoffentlich konnten wir Ihr Interesse für eine nette Gemeinschaft wecken.

### Unsere nächsten Termine — bei dieser Gelegenheit können Sie uns auch näher kennen lernen:

**14. August 2017** - ab 13 Uhr Kräuterbüschl binden im Paulusheim

**15. August 2017** - bei den Gottesdiensten der Stadtkirchen Mariä Himmelfahrt und St. Georg: Abgabe der Kräuterbüschl gegen eine Spende

**07. September 2017** - 18 Uhr Treffen beim Wimmerstadl in Ellmosen zum Kreuzweg nach Thann, anschließend um 19 Uhr in der Thanner Kirche monatliche Gebetsandacht

Anna Maria Landkammer, 1. Vorsitzende

 08061-1017

E-Mail: [annalandkammer@gmx.de](mailto:annalandkammer@gmx.de)

## CARITAS - NAH. AM NÄCHSTEN.

---

Die Frühjahrssammlung 2017 hat ein tolles Ergebnis in unserer Stadtkirche durch die Kirchen-, Haus- und Briefsammlung erbracht. Das Gesamtergebnis liegt bei **16.085,16 Euro!**

An dieser Stelle ein ganz aufrichtiger Dank an alle, die dazu beigetragen haben. Unseren Sammlern, den Spendern und allen, die an der Vorbereitung, Durchführung und Abrechnung mitgewirkt haben.

Dadurch wird auch folgendes Angebot mit ermöglicht:

### **Ämterlotsen in Stadt und Landkreis Rosenheim**

Der Gang zu einer Behörde, einem Amt, das Ausfüllen eines Formulars oder das Verstehen eines Bescheides fällt vielen Menschen schwer.

Die Ämterlotsen stehen Menschen hier zur Seite und unterstützen bei Behördengängen und beim Ausfüllen von Anträgen.

Die Hilfen der Ämterlotsen werden vor allem im sozialen Bereich benötigt, so etwa beim Gang zum Jobcenter, zur Bundesagentur für Arbeit oder zum Sozial- oder Wohnungsamt.

Ausgebildet und begleitet werden die Ämterlotsen von Hedwig Petzet, Sozialpädagogin im Caritas-Zentrum Rosenheim und Helmut Türk-Berkhan, Sozialpädagoge beim Diakonischen Werk.

## Im Herbst 2017 beginnt wieder ein neuer Ausbildungskurs.

Wer sich für diese Form des ehrenamtlichen Engagements interessiert, kann sich auf der Homepage [www.aemterlotsen-rosenheim.de](http://www.aemterlotsen-rosenheim.de) oder telefonisch bei Hedwig Petzet ☎ 08031-203722 über Termine und Inhalte des Kurses sowie der Tätigkeit informieren.

Wer einen Ämterlotsen benötigt, kann sich unter folgender Telefonnummer melden: ☎ **0171-7665224**

Das ökumenische Projekt Ämterlotsen wird auch aus den Caritas-Sammlungsgeldern finanziert.

**Vom 24.09. bis 30.09. 2017 findet die Herbstsammlung statt. Schon jetzt allen ganz herzlichen Dank, die sich dafür engagieren und spenden!**

*Klaus Schießl, Diakon*

## **PFARRGEMEINDERATS- UND KIRCHENVERWALTUNGSWAHL**

---

Sowohl für den PGR als auch für die KV gilt: Mitverantwortung in der Kirche ist wichtig und wertvoll. „**Du bist Christ. Mach was daraus**“ - unter diesem Motto stehen die Neuwahlen im Jahr 2018. Möge sich heute schon jede und jeder überlegen (die Mitglied unserer Stadtkirche sind) ob sie sich für eine der Gremien als Kandidat/in engagieren möchte.

**PGR-Wahl: 25. Februar 2018**  
**KV-Wahl: 18. November 2018**

*Georg Neumaier, Pfr.*

## TERMINVORSCHAU

(Änderungen vorbehalten)

### Freitag, 04. August

**19.30 Uhr - Lampionfest** im Pfarrgarten St. Georg

### Dienstag, 15. August

**10.00 Uhr - Stadtkirchengottesdienst/ Festgottesdienst** zum Hochfest „Mariä Aufnahme in den Himmel“ mit Kräutersegnung. Kollekte für die Kirchenrenovierung (*Pfarrgarten Mariä Himmelfahrt*)  
Der kath. Frauenbund bietet vor und nach den Gottesdiensten in Mariä Himmelfahrt und St. Georg **Kräuterbüschel** gegen eine Spende an.

### Dienstag, 02. September

**09.00 Uhr - Wallfahrtsgottesdienst** der Pfarrei Hl. Blut Großkarolinenfeld (*Thann*)

### Donnerstag, 07. September

**18.00 Uhr - Kreuzweg** des kath. Frauenbundes von Ellmosen nach Thann, dort Gebetsandacht

### Freitag, 08. September

**19.00 Uhr - Taizé-Gebet** (*St. Sebastian*)

### Sonntag, 10. September

**08.30 Uhr - Patroziniumsgottesdienst** zum Fest Kreuzerhöhung (*Thann*)

**08.45 Uhr - Patroziniumsgottesdienst** zum Fest Kreuzerhöhung (*Berbling*)

### Dienstag, 12. September

**10.30 Uhr - Schulgottesdienst** der Luitpoldschule mit Segnung der Schulanfänger (*St. Sebastian*)

**14.00 Uhr - Senioren Treff:** „Aloha Hawaii - der faszinierende Inselstaat in den Weiten des Pazifiks“ (*Paulusheim*)

### Donnerstag, 14. September

**14.00 Uhr - Seniorenrunde:** „Der Herbst, der bringt Trauben“ (*Pfarrheim St. Georg*)

**19.30 Uhr - Meditative Tänze** mit A. Höbel und M. Waldleitner (*Paulusheim*)

### Sonntag, 17. September

**08.45 Uhr - Jahrtag der Pullacher Vereine** (*St. Jakobus Willing*)

### Dienstag, 19. September

**08.00 Uhr - Schulanfangsgottesdienst** des Gymnasiums (*St. Georg*)

**19.45 Uhr - Glaubensgespräch** (*Pfarrheim Willing*)

### Mittwoch, 20. September

**20.00 Uhr - PGR-Sitzung** (*Pfarrh. St. Gg.*)

### Sonntag, 24. September

**10.30 Uhr - Trachtenjahrtag** der Vereine Oberlandler und Edelweißer (*St. Georg*)

### 25. September bis 01. Oktober

**Caritas-Haussammlung**

### 30. September/01. Oktober

**Erntedankgottesdienste**

siehe Stadtkirche Aktuell

### OKTOBER-ROSENKRÄNZE

**St. Georg:** täglich 17.00 Uhr (außer So.)

**Willing:** täglich 16.30 Uhr / So: 13.00 Uhr

**Ellmosen:** freitags 18.30 Uhr

**Mietraching:** sonntags 18.30 Uhr

**St. Sebastian:** Di. + Fr. 17.00 Uhr

### Mittwoch, 04. September

**20.00 - „Sehnsucht in der Ökumene“** m. Pfr. Neumaier (*evang. Gemeindehaus*)

### Donnerstag, 05. Oktober

**Halbtagesfahrt** der Seniorenrunde St. Georg nach Mariä Himmelfahrt Tading

**19.00 Uhr - Gebetsandacht** des kath. Frauenbundes (*Krankenhaus*)

**Dienstag, 10. Oktober**

**20.00 Uhr - Stadtkirchenratsitzung**  
(Floriheim Mietraching)

**Mittwoch, 11. Oktober**

**20.00 Uhr - PGR-Sitzung** (Pfarrh. Willing)

**Donnerstag, 12. Oktober**

**19.30 Uhr - Meditative Tänze** mit A. Höbel und M. Waldleitner (Paulusheim)

**Freitag, 13. Oktober**

**19.00 Uhr - Taizé-Gebet** (St. Sebastian)

**Samstag, 14. Oktober**

**16.00 Uhr - Klassentreffen** der Abschlussklasse 1981 der Realschule Bad Aibling (St. Vitus, Mietraching)

**14. / 15. Oktober**

**Kirchweihgottesdienste**  
siehe Stadtkirche Aktuell

**Montag, 16. Oktober**

**19.00 Uhr - Hl. Messe** zu Ehren des Hl. Honoratus (St. Sebastian)

**Dienstag, 17. Oktober**

**Herbstfahrt** des Seniorentreffs Mariä Himmelfahrt zum Achensee. Abfahrt: 13.50 Uhr Lüftenwirt/13.55 Uhr Marienplatz (Anmeldung beim Treffen am 12.09. oder unter Tel. 8135)

**19.45 Uhr - Glaubensgespräch** (Pfarrheim Willing)

**Mittwoch, 18. Oktober**

**09.00 Uhr - Ernährungskurs für junge Eltern** „Neue Geschmackserlebnisse für das Baby“ mit Dr. Anja Mayr (Paulusheim)

**20.00 Uhr - „Stadtkirche Bad Aibling — gemeinsam unterwegs“** (Paulusheim)

**Dienstag, 24. Oktober**

**19.00 Uhr - Gebetsabend „Maria im Oktober“** der Kolpingfamilie (St. Sebastian)

**Mittwoch, 25. Oktober**

**09.45 Uhr - gemeinsames Frühstück** nach dem Gottesdienst (Pfarrh. St. Georg)

**Wallfahrt** des kath. Frauenb. n. Altötting

**19.30 Uhr - Ernährungskurs für junge Eltern** „Essensspaß für Kleinkinder“ mit Dr. Anja Mayr (Paulusheim)

**20.00 Uhr - Ökumeneabend** „Anfragen zum Ablass“ mit Pfr. Merz (Paulusheim)

**Donnerstag, 26. Oktober**

**20.00 Uhr - PGR-Sitzung** (Paulusheim)

**Dienstag, 31. Oktober**

**19.00 Uhr - 1. Eucharistiefeier zum Hochfest Allerheiligen** (Berbling)

**19.00 Uhr - 1. Eucharistiefeier zum Hochfest Allerheiligen** (Willing)

**Mittwoch, 01. November**

**Allerheiligengottesdienste**  
siehe Stadtkirche Aktuell

**GRÄBERSEGNUNGEN**

**Ellmosen:** 08.30 Uhr n. d. Festgottesd.

**Mietraching:** 08.30 n. d. Festgottesd.

**Willing:** 13.00 Uhr

**Berbling:** 14.00 Uhr

**städt. Friedhof Bad Aibling:** 14.30 Uhr

**Donnerstag, 02. November**

**Allerseelengottesdienste**  
siehe Stadtkirche Aktuell

**14.00 Uhr - Gedanken zum Fest Allerheiligen** „Glauben-Leben-Heilig-sein“ des Seniorentreffs (Pfarrheim St. Georg)

**Freitag, 03. November**

**18.00 Uhr - Indischer Abend** der Kolpingfamilie (Paulusheim)

**03. bis 05. November**

**Kinderbibeltage** (St. Georg)

## Donnerstag, 09. November

**19.00 Uhr - Ökum. Gottesdienst** des Historischen Vereins (*St. Sebastian*)

## Freitag, 10. November

**19.00 Uhr - Taizé-Gebet** (*St. Sebastian*)

**19.00 Uhr - Hubertusmesse** der Jagdgruppe Bad Aibling (*Weihenlinden*)

## Samstag, 11. November

**Altmaterialsammlung** d. Kolpingfamilie

**Ewige Anbetung** (*St. Georg*)

**17.00 Uhr - St. Martinsfeier** (*Paulusheim*)

**17.00 Uhr - St. Martinsfeier** (*Willing*)

**19.00 Uhr - Vereinsjahrtag** (*Ellmosen*)

## Donnerstag, 16. November

**19.30 Uhr - Vortrag der Caritas** „Mein Angehöriger wird pflegebedürftig. Was kann ich tun?“ (*Paulusheim*)

## Samstag, 18. November

**Familienabend der Kolpingfamilie** (*Paulusheim*)

## Sonntag, 19. November

**Volkstrauertag** - Gottesdienste siehe Stadtkirche Aktuell

## Dienstag, 21. November

**14.00 Uhr - Seniorentreff:** Gottesdienst für die Verstorbenen, anschl. gemütliches Beisammensein mit Kaffee und Kuchen (*Paulusheim*)

**19.45 Uhr - Glaubensgespräch** (*Pfarrheim Willing*)

## Mittwoch, 22. November

**19.00 Uhr - ökum. Gottesdienst zum Buß- und Betttag** (*evang. Christuskirche*)

## Samstag, 25. November

**19.00 Uhr - Eucharistiefeier zum Jahrtag** der FFW Mietraching

## Sonntag, 26. November

**10.30 Uhr - Dankgottesdienst** für die vielen Dienstjahre des Seelsorgeteams und des Kirchenmusikers unserer Stadtkirche (**St. Georg**)

**19.00 Uhr - Chor- und Orgelkonzert** Chorgemeinschaft Bad Aibling und Konrad Liebscher (*St. Georg*)

## Mittwoch, 29. November

**09.45 Uhr - gemeinsames Frühstück** nach dem Gottesdienst (*Pfarrh. St. Georg*)

**19.00 Uhr - Abschlussgottesdienst** des Trachtenvereins Edelweiß (*Mietraching*)

## Freitag, 01. Dezember

**18.00 Uhr - Segnung der Adventskränze** im Innenhof des Pfarrheims (*St. Georg*)

## Samstag, 02. Dezember

**14.00 Uhr - Geburtstags- und Adventfeier** des kath. Frauenbundes **mit Adventsbasar** (*Paulusheim*)

**16.30 Uhr - Orgelmeditation** (*St. Seb.*)

## Sonntag, 03. Dezember

**08.45 Uhr - Eucharistiefeier** mit Adventskranzsegnung, anschl. **Adventsbasar** der Frauengemeinschaft (*Willing*)

**13.00 Uhr - Adventsbasar** des kath. Frauenbundes mit Kaffee+Kuchen (*Paulusheim*)

Weitere **Termine und Nachrichten** sowie die **aktuelle Gottesdienstordnung** (mit Kinder-, Familien-, Teenager- und Jugendgottesdiensten) entnehmen Sie bitte dem 14-tägig erscheinenden „**Stadtkirche Aktuell**“, das in allen Kirchen aufliegt und auch auf den Internetseiten der Stadtkirche zu finden ist.

## PFARRBÜRO

Wir rufen Sie gerne zurück!

In dringenden Fällen kontaktieren Sie uns telefonisch unter

 **08061-497590** (St. Georg) oder  
 **08061-93280** (Mariä Himmelfahrt)

Während der Schließzeiten hinterlassen Sie bitte eine Nachricht (mit Namen und Telefonnummer) auf dem Anrufbeantworter. Dieser wird regelmäßig abgehört, auch wenn das Pfarrbüro geschlossen ist (auch am Wochenende).

### Unsere Büro-Öffnungszeiten:

während der Ferien nur vormittags geöffnet!

#### PFARRBÜRO MARIÄ HIMMELFAHRT

Montag	geschlossen
Dienstag	08.30-12.00 Uhr
Mittwoch	geschlossen
Donnerstag	08.30-12.00 Uhr
Donnerstag	16.00-18.00 Uhr
Freitag	08.30-12.00 Uhr

#### PFARRBÜRO ST. GEORG

Montag	08.30-12.00 Uhr
Dienstag	14.00-17.00 Uhr
Mittwoch	08.30-12.00 Uhr
Donnerstag	geschlossen
Freitag	14.00-17.00 Uhr

#### Kath. Pfarrbüro Mariä Himmelfahrt

Harthäuser Str. 2 • 83043 Bad Aibling

**Telefon:** 0 80 61 – 93 28 0

**Telefax:** 0 80 61 – 93 28 19

Di, Do, Fr: 08.30-12 Uhr, Do 16-18 Uhr

**Während der bayerischen Schulferien sind beide Pfarrbüros nur am Vormittag geöffnet!**

**Internet:** [www.erzbistum-muenchen.de/stadtkirche-bad-aibling](http://www.erzbistum-muenchen.de/stadtkirche-bad-aibling)

**Email Mariä Himmelfahrt:** [mariae-himmelfahrt.bad-aibling@ebmuc.de](mailto:mariae-himmelfahrt.bad-aibling@ebmuc.de)

**Email St. Georg:** [st-georg.bad-aibling@ebmuc.de](mailto:st-georg.bad-aibling@ebmuc.de)

Herausgeber: Stadtkirche Bad Aibling • V.i.S.d.P. Pfarrer Georg Neumaier • Gestaltung: Konrad Liebscher  
Redaktion: Pfarrer Georg Neumaier, Hedi Westphal, Konrad Liebscher

## UNSER SEELSORGE-TEAM IST FÜR SIE DA:

### Pfarrer

Georg Neumaier

 08061 – 932815

### Kaplan

Pater Baltharaju Banda, IMS

 08061 – 9393670

### Diakon

Klaus Schießl

 08061 – 932817

### Diakon i. R.

Bernd Schmitz

 08061 – 35700

### Pastoralreferentin

#### für die Senioren-/Pflegeheime

Birgit Hölper-Wendling

 0171 - 5564457

### Pastoralreferentin

Gabriele von Reitzenstein

 08061 – 4975913

### Gemeindereferentin

Margret Atzinger

 08061 – 932816

### Gemeindeassistentin

Elisabeth Enghart

 08061 – 932816

#### Kath. Pfarrbüro St. Georg

Westendstr. 21 • 83043 Bad Aibling

**Telefon:** 0 80 61 – 49 75 90

**Telefax:** 0 80 61 – 49 75 922

Mo u. Mi: 08.30-12 Uhr, Di u. Fr 14-17 Uhr